

Protokoll Plenum 27.11.2009

Tagesordnung

- Top 0: Begrüßung
- Top 1: Stand der Dinge
- Top 2: Anträge
- Top 3: Berichte der Gruppen
- Top 4: Ökonomie Fachschaft
- Top 5: Anfragen/Diskussion
- Top 6: Sonstiges

Top 0: Begrüßung

- Meinungsumfrage im Plena bezüglich Plena, Plenumsgruppe Montag 12h Treffen für konstruktive Veränderungen, alle können kommen!
- Asta übernimmt alle Kosten für Lebensmittel!
- Dank ans Alhambra für Bulli, Anlage bei der Demo.
- Dank an Kunstbedarfsladen Boesner Bremen für Farben, Pinsel etc.
- Reinigungskraft: Total überfordert weil wir unseren Dreck nicht selber weg räumen. Das geht nicht. Putzplan soll erstellt werden, Putzmittel müssen besorgt werden. Entschuldigung in Form eines Geschenkes an die Reinigungskraft. Apell: Alle heben Müll auf und kümmern sich um ihren eigenen Müll.
- Wer ist am Wochenende da? Es haben sich für alle Nächte einige Menschen gemeldet.
- Vorschlag: Plenumsfreies Wochenende, nächstes Plenum am Montag. Sonntag arbeitsfreier Tag! Hinweis auf Elterncampus am Samstag! Stimmungsbarometer: Mehrheitliche Zustimmung!
- Fachschaft Ökonomie: Wann sollen sie ihr Anliegen vortragen? Vorschlag: Heute kurze Vorstellung des Anliegens. Große Diskussion verschoben auf Montag.
- Jobbörse: Vorschlag: Gruppensammlungsplakat, alle Gruppen tragen sich ein, dass wir sehen, wieviel hier passiert ist.
- Nächstes Plenum: Vorschlag: Montag. Gegenstimmen: Sonntag, um Präsenz zu zeigen und schon für die Woche planen zu können. Viele Leute sind Sonntag wieder da. Ökonomie Fachschaft möchte eine möglichst schnelle Diskussion. Vorschlag: Sonntagsplenum nur zum gucken, was konkret ansteht für Montag. 1 Tag Plenum ausfallen lassen ist ok, 2 Tage ist zuviel. Da Montag Treffen mit Dekanat darf das Plenum Sonntag nicht ausfallen. Vorschlag: eingeschränktes Sonderplenum. Antrag 1: A) Sonderplenum Sonntag, aber nur das wichtigste, B) kein Plenum Sonntag. Antrag A) angenommen. Antrag 2: Uhrzeit A) 16h B)18h Antrag B angenommen.

Top 1: Stand der Dinge

- Demo: Meinungsumfrage: Wie wars? Wenig Polizeipräsenz war gut! Vorschlag: Meinugszettel ins Foyer, weil zu viel Zeit darüber jetzt zu diskutieren. Anmerkung: DKP Fahnen wurden kritisiert. Antrag auf Ende der Debatte. Gegenrede? Ja. Wir wollen uns nicht politisch bez. Parteien festlegen. Abstimmung: Debatte wird beendet. Hinweis auf Homepage Inhalt, in der wir unsere Autonomie bekräftigen und uns von Parteien abgrenzen. Pressegruppe zur Demopresse: NWZ-Artikel in Ordnung, TV-Bericht auch.

- Aktion im Schloss, da Lutz Stratmann (nds. Wissenschaftsminister) im Rahmen einer offenen Podiumsdiskussion angekündigt war. Bericht: 30-40 Leute zum Schloss, Stratmann hat aus unbekanntem Gründen kurzfristig abgesagt. Trotzdem wurde Anliegen vorgetragen, zwei Sprecher haben den offenen Brief vorgetragen. Es gab zwei humorvolle Aktionen. Feedback der Anwesenden war gut. Presse war auch da.
- Eltern-campus: 9:30h Beginn. Wichtig, dass wir viele da sind. Bericht aus Orga-Gruppe: Pressemitteilung an NWZ. Wir freuen uns, wenn Eltern kommen. Grobes Programm wurde vorgestellt. Idee: Bildungscasino. Frage nach Aufbau: Wird nach dem Plenum in der Gruppe geklärt. Uni-Band „Sold out“ spielt und freut sich auf Tanzwütige, ca. 23h. Anmerkung: Was passiert wenn morgen die Presse kommt? Pressegruppe sagt: Presse soll in den Presseraum geschickt werden und dann wird das geklärt, Hinweis auf Plenumsbeschluss bez. Press in A 14.

Top 2: Anträge

- Redebeitrag: Es gab Anfrage bez. Vollversammlung aller Studierender am Mittwoch. Soll der Asta entscheiden oder das Plenum? Terminfindung: Donnerstag 14h studentische Vollversammlung Hörsaal 1, der Asta organisiert die Ankündigung. Redebeitrag: Wer leitet die VV? Juristisch ist Asta Organisator, aber Leitung von Plenumsgruppe. Diskussion vertagt.
- Antrag 7 aus früherem Plenum: Sollen die Beleidigungen und Drohungen, die an Beteiligte des Bildungsstreiks gerichtet waren, an die Öffentlichkeit getragen werden? Redebeitrag: Das muss die bedrohte Person für sich entscheiden. Redebeitrag: wir können öffentlich machen, dass wir das Verhalten nicht akzeptabel finden. Redebeitrag: Antrag auf nicht Befassung mit diesem Antrag. Gegenrede: die bedrohte Person hat den Antrag selber gestellt. Abstimmung: a) nicht befassen, b) befassen, Antrag wurde angenommen.
- Antrag 4 aus früherem Plenum: Dekanatssitzung am Montag. Redebeitrag: Hochproblematisch mit den „Führungspersonen“ zu sprechen, ohne Vorbereitung. Redebeitrag: Vorher Kriterien überlegen, wann man geht, wie man mit Situationen umgeht. Gremienereifere Leute, die sich nicht unter den Tisch reden lassen und wissen was sie sagen und Inhalte vom Plenum abgesegnet. Vorschlag: Wir gehen nicht zur Sitzung, sondern laden sie zum Plenum ein. Nachfrage: Stellungnahme der Dekane gegenüber Protest? Momentan keine offizielle Stellungnahme. Redebeitrag: Gab es Reaktion auf offenen Brief an Präsidium? Nein, also warum müssen wir hinterher rennen. Nachfrage: Wer hat eingeladen zur Dekanatssitzung? Wickleder. Redebeitrag: Wir sind diejenigen die die Forderungen stellen. Wir sollten bestimmen, was auf deren Sitzung passiert. Antrag auf Beendigung der RednerInnenliste. Gegenrede: Wir müssen uns jetzt entscheiden. Abstimmung: A) rednerInnenliste geschlossen B) rednerInnenliste nicht schließen. Debatte wird weitergeführt. Redebeitrag: Namensschilder sind nicht gut, wir machen keine StellvertreterInnenpolitik. Redebeitrag: Wir können hingehen und auch noch einladen, wir müssen Leute schicken, auch wenn wir damit StellvertreterInnenpolitik machen und Gesichter zeigen, aber wir können nicht immer alles mit dem Plenum abstimmen. Redebeitrag: Hinweis auf Plenumsbeschluss: Menschen gehen nicht als VertreterInnen hin, sondern als VermittlerInnen, die den offenen Brief vorstellen. Feedback der Dekane soll im Plenum vorgestellt werden. Antrag auf Beendigung auf RednerInnenliste. Keine Gegenrede. Redebeitrag: Bereitschaft mit den Dekanen zu kooperieren, Risiko zu groß, dass wir es uns mit ihnen verscherzen. Dialogbereitschaft. Redebeitrag: wir sind keine Bittsteller, sondern wir sitzen am langen Hebel und können fordern. Wichtig: 3-4 Leute gehen rein, aber wir gehen alle dahin und zeigen unseren Widerstand, auch als Rückhalt. Redebeitrag: Vorschlag: Im Senatssitzungssaal. 10 VermittlerInnen, aber frei für Gäste. Wir geben den Rahmen vor,

- zeigen aber Bereitschaft. Wir nutzen den Raum zur Bloßstellung ihrer Unfähigkeit.
- Antrag 4.1 (als Alternative zu 4) ausführliche Stellungnahme: wir wollen etwas inhaltliches zurück bekommen. Intention: Die Dekane sollen hierher kommen und damit Respekt uns gegenüber ausdrücken. Wir sollten nicht länger um Positionen betteln müssen. Im Plenum wäre ein Heimspiel, nach unseren Regeln. Erinnerung: Das Treffen ist kein offizielles Gremium. Die Senatssitzung jedoch schon, daher sollten wir dahin gehen.
Anmerkung: Ich finde es besser, wenn
Abstimmung: Antrag 4 und Antrag 4.1 Beide 36 Stimmen. Also Diskussionbedarf
(Anmerkung: wir sollten uns über einfache Mehrheit allgemein Gedanken machen. Antwort: Wir haben ein Veto Recht)
Frage was spricht gegen 4.1?
Frage: Was wollen wir überhaupt von denen? Warum immer dieser vorauseilender Gehorsam? Antwort: Die Dekane sollen sich öffentlich positionieren, sie sollen ihre private Runde öffentlich machen. Ich möchte mich auf die bestehenden Fragen vorbereiten können und nicht auf jeden Forderungspunkt.
Es ist immer noch besser denen mit Nachdruck zu erklären, was wir wollen, als zu verweigern.
Beendigung der Rednerliste: Angenommen.
Erneute Abstimmung: Antrag 4 weniger als 4.1. Damit ist 4.1 angenommen
Idee: Die Pressegruppe setzt einen Brief auf, persönlich an die Dekane adressiert. Vorschlag: Den Dekanen auch mitteilen, dass sie sich bei inhaltlichen Fragen vorher an die Inhaltsgruppe wenden; bei inhaltlicher Diskussion ins Plenum kommen sollen.
Antrag: Abbruch der Debatte
 - Antrag 5) Die Dekane werden dazu aufgefordert unsere Forderungen und unseren Protest öffentlich zu unterstützen. Eine dementsprechende Erklärung (4-Zeiler) wird ihnen mit einer gewissen zeitlicher Differenz zur Plenumseinladung unterschriftsreif vorgelegt.
Abstimmung: Antrag mit Gegenstimmen angenommen.
 - Antrag 6) Wir stellen der Fachschaft Theologie am Montag einen Raum zur Verfügung
Erklärung: Die Theologen wollen einen Thementag zum Thema „Bologna und Gott“ am Montag im Rahmen der alternativen Uni durchführen und brauchen dafür einen Seminarraum dafür von uns. Es ist keine reguläre Veranstaltung.
Abstimmung: Angenommen mit Gegenstimmen
 - Antrag 7) Am Dienstag werden Anträge erst ab 19 Uhr gestellt, da ein Regisseur aus Berlin einen film zu der Zeit hier bei uns zeigt.
Antrag angenommen.
 - [Frage: Ist die Vollversammlung am Donnerstag um 14 Uhr als Ersatzplenum gedacht?
Antwort: Das entscheiden wir Mittwoch, oder Donnerstag direkt.]
 - [Frage: Ist die Vollversammlung ein beschlussfassendes Organ? Antwort: Nein: Es ist ja nicht das Plenum]

- It Gruppe
 - internetseitenstatistik. 3400 besucher in einem tag
 - gruppen bitte alles an die it-Gruppe weitergeben!!!
 - forum auf webseite
 - Alternative Uni Zeitplan sollte so schnell wie möglich online sein.
- Neugründung der Gruppe: AG zur Bekämpfung der prekären Arbeitverhältnisse an der Uni Oldenburg → Montag 10.00 vor den Toiletten
- Gruppe StudIP-Kritik
 - Kritik im Anhang
 - Datenschutz der Noteneinsicht → nicht von außen zugänglich machen
 - negatives Stimmungsbild des Plenums → zurückgegeben in die Gruppe
 - Veranstaltungseinschreibungsprozess in die Gruppe zurückgegeben
 - Kritik: StudIP Kritik ist zu detailliert → Ressourcenverschwendung
 - Stimmungsbild zum Lenkungsausschuss ist positiv
- Externe Vernetzungsgruppe
 - 4 Leute nach Hildesheim zum Vernetzungstreffen gefahren
 - einer nach München zum europaweiten Vernetzungstreffen gefahren
 - Bremen ist nicht mehr besetzt
 - 30.11. - 4.12. Aktionswoche in Berlin zum Thema Bildungsstreik
 - Osnabrück ist geräumt
- Aktionsgruppe
 - ist etwas verlaufen → große Fluktuation
- Alternative Uni
 - es werden Leute gebeten für morgen Kuchen zu backen zu Mittag (12.00)

Top 4: Ökonomie Fachschaft

- Problem: Alle Vorlesungen fallen aus, auch die Tutorien
- Auslagerung der Veranstaltungen gelingt nur bedingt. Veranstaltungen sind zu groß (über 500). Auch Aula zu klein
- die ersten Semester der BWL sehr inhaltsreich, --> verpasster Stoff schwer nachzuholen.
- Die einfachste Möglichkeit wäre es HS1 zu öffnen
 - Veranstaltungen sind zu groß, Wut sollte sich an die Zustände richten
 - Gruppen teilen?
- Keine Wut gegen uns gerichtet. Einzelne Leute sind zu extrem mit ihrer Meinung. Großteil der Betroffenen steht hinter dem Streik.
- Veranstaltung aufsplitten ist schwierig --> ein Dozent müsste sehr oft seine Veranstaltungen stattfinden lassen --> 12 bis 18 Veranstaltungen müssten organisiert werden
 - auch von uns werden keine Veranstaltungen besucht
- doch die Streikenden hätten die Möglichkeit --> substantieller Unterschied weil freie Entscheidung
 - Wann?
- 6 Veranstaltungen: Di. 12 – 18, Mi. 12-14, Do 8-10, Fr. 8-10
- diese Zeiten werden von den Streikenden in diesen Zeiten nicht benutzt
- Freigabe könnte wohlwollende Stimmung unter den BWLern erzeugen
 - Videokonferenz möglich?

- Auch mit 700 wird im Dialog gearbeitet
 - Verständnis für Erstsemester, Gefühl das Studium ist zuende, BWL ist ein Auffüllstudiengang
- das ist wohl bekannt, nc wurde fallengelassen wegen vorheriger Nichtauslastung, war so von dem Fach nicht vorhergesehen worden
 - haben sich die Lehrenden geäußert?
 - Lehrender in StudIP: Veranstaltung muss stattfinden da das Pensum erreicht werden muss.
- Kein Feedback von den Lehrenden
 - wenn Solidarität muss man auch Opfer bringen
 - was nicht in der Veranstaltung behandelt wird, darf darüber keine Prüfung stattfinden!!
 - Vorlesungen ist mit Bücherstudium ersetzbar, Tutorien schon eher Dialogform
- Platz ist doch da!
- Bücher sind nicht da in der Bibliothek. Deshalb würden zu hohe Kosten entstehen.
 - Arbeitsgruppen könnten das finanzielle Problem beheben
 - Besatzer sind nicht in der Pflicht Veranstaltung stattfinden zu lassen --> Dozenten haben diese Pflicht, es gibt verschiedene Methoden die Inhalte doch zu vermitteln
 - Scrip für Vorlesungen ist vorhanden
- Wie lange geht der Streik???
- Seminare und Tutorien könnten den Stoff vermitteln
- Unsicherheit der Erstsemester sollte beachtet werden
- Tutorien oder Seminare stattfinden lassen, Kapazitäten ließen dies zu
- Denkweise könnte sich durch Kontakt ändern
- Dank das Fachschaftsvertreter da sind
- Druck ist nicht von uns geschaffen
- Auslagerung der Veranstaltungen in außeruniversitäre Einrichtungen??
- Lehrende sollten Erklärungen abgeben über Nichtrelevanz von Themen bei Prüfungen
- Raum geben um Missstand zu erläutern
- Dozenten sind sehr kooperativ
- keine sofortige Entscheidung über Problematik gewollt, allerdings ist ein Meinungsbild gut. Erstsemester haben schiss und können Situation nicht einschätzen. Große Gruppe ist unzufrieden, was sollte es kosten --> könnten Kompromisse entstehen?? Montag könnten konkrete Ergebnisse für das Plenum vorhanden sein.
 - Nichtbehandelter Stoff sollte auch in zukünftigen Semestern nicht Relevant sein
 - Streik bedeutet auch Stillstand, Streik bedeutet Ausnahmezustand, provoziert kritische Auseinandersetzung
 - Bücher können teilweise im StudIP bereitgestellt werden
 - HS 1 ist sehr symbolträchtig
 - Wiki für die BWL? Schreiben an Erstsemester: wir sind nicht gegen euch
 - tutorien sollten hier stattfinden. Dozenten versuchen Keil zwischen Studenten schaffen. Raumfrage: Aula und Sporthalle könnten Auslastung schaffen, wenn man es will, klappt das bestimmt! Vorstellung einer 'guten' Wirtschaftsvorlesung. Profs setzen sich anscheinend nicht für eure Profs ein --> nichtbehandelter Stoff sollte nicht relevant sein für Zukünftiges
 - Profs sind unterschiedlich bereit auf Studierenden zuzugehen

- BWLer sollten mal hierherkommen um ein Dialog zu treten.
 - Di 12 uhr ??

Top 5: Anfragen/Diskussion

- Diskussion
 - Jena: Umweltdebatte ist wichtig. Wie geht ihr mit Ökologie um?
 - In Jena läuft es schleppend. Keine Zeit zum Protestieren.
 - Kannst u was zu Umweltthemen sagen?
 - Verschiedenartigkeit der Flyer sollten besser kenntlich gemacht zu werden.